



KLINIKUM CHEMNITZ

gGmbH

Krankenhaus der Maximalversorgung
Medizinampus Chemnitz der Technischen Universität Dresden
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten Leipzig und Dresden

Kontakt

Klinikum Chemnitz gGmbH
Palliativdienst

Postanschrift

Flemmingstraße 2 · 09116 Chemnitz

■ **ÄRZTLICHE ANSPRECHPARTNER**

Jörg Hielscher

Facharzt für Chirurgie, Medikamentöse
Tumorthherapie und Palliativmedizin
Telefon 01522 2660768

Dr. med. Jutta Schlieben

Fachärztin für Anästhesie und
Palliativmedizin
Telefon 01522 2660310

Dr. med. Jessica Quellmalz

Fachärztin für Innere Medizin, Medikamentöse
Tumorthherapie und Palliativmedizin
Telefon 01522 2660393

Friederike Pawlick

Fachärztin für Innere Medizin,
Geriatrie und Palliativmedizin
Telefon 0172 7374894

■ **PFLEGERISCHER ANSPRECHPARTNER**

Maria Günther

Krankenschwester, Palliative Care
Telefon 0172 3998251

SO ERREICHEN SIE UNS

Telefon 0371 333-43730

Fax 0371 333-43731

palliativdienst@skc.de



WWW.KLINIKUMCHEMNITZ.DE

Produktion: Konzernkommunikation & Marketing · 09/2023

Information für Patienten und Angehörige



PALLIATIVDIENST KLINIKUM CHEMNITZ



KLINIKUM CHEMNITZ

gGmbH

Der Palliativdienst begleitet und betreut schwerkranke Menschen während ihres Aufenthaltes auf allen Stationen des Klinikums Chemnitz. Die Einbindung des spezialisierten Dienstes kann zu jedem Zeitpunkt einer nicht mehr heilbaren Erkrankung sinnvoll sein – auch parallel zu einer spezifischen Therapie wie Chemo- oder Strahlentherapie. Die Betreuung erfolgt in enger Abstimmung mit den behandelnden Ärzten und dem Pflegeteam auf den jeweiligen Stationen.

Angestrebt wird die Verbesserung der Lebensqualität, damit eine Fortsetzung der spezifischen Therapien und/oder die Entlassung in das gewohnte Lebensumfeld des Patienten möglich ist. Hierfür sind die betreuenden Hausärzte, ambulanten Hospizdienste und Teams der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung (SAPV) zuverlässige Partner. Sollte eine stationäre Weiterbetreuung erforderlich sein, besteht die Möglichkeit der Übernahme auf die Palliativstation des Klinikums. Darüberhinaus besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Hospizen der Umgebung und die Möglichkeit der Entlassung in andere Pflegeeinrichtungen.

Wer gehört zum Team?

Ein multiprofessionelles Team aus Ärzten, Pflegenden, Sozialarbeitern, Psychologen, Physio- und Ergotherapeuten sowie Seelsorgern begleitet die Patienten und deren Angehörige umfassend und individuell.

Was umfasst die palliativmedizinische Mitbetreuung?

- Erfassung und Behandlung von belastenden körperlichen Symptomen (wie Schmerzen, Atemnot, Angst, Übelkeit oder Erbrechen)
- psychosoziale und seelsorgerische Begleitung des Patienten und der Angehörigen einschließlich Krisenintervention und Hilfe bei der Auseinandersetzung mit der Erkrankungssituation
- Unterstützung bei der Entscheidung zu den Therapiezielen
- Intensivierte pflegerische und therapeutische Betreuung durch speziell geschultes Personal (Palliativpflege, Physio- und Ergotherapie)
- Beratung zu Themen wie Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Koordination und Organisation einer medizinischen und pflegerischen Betreuung
- Betreuung am Lebensende



Wie erreichen Sie uns?

Patienten, welche stationär behandelt werden, erhalten über den Stationsarzt der behandelnden Station Kontakt zum Palliativdienst.

Was ist Palliativversorgung?

Menschen, die mit einer fortgeschrittenen, nicht heilbaren Erkrankung leben, leiden oft unter sehr belastenden Symptomen und Einschränkungen. Durch diese Symptome sowie durch psychische, soziale und spirituelle Probleme und Sorgen können die Lebensqualität, aber auch die Inanspruchnahme spezifischer Behandlungsmöglichkeiten erheblich beeinträchtigt sein.

Ziel einer palliativmedizinischen Betreuung ist die Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung einer angemessenen Lebensqualität. Dabei stehen die Linderung der körperlichen Symptome ebenso wie psychische, soziale und spirituelle Bedürfnisse des Patienten im Zentrum der Aufmerksamkeit.

Palliativmedizinische Betreuung steht Patienten mit unterschiedlichen Erkrankungen wie Tumorerkrankungen, neurologischen Krankheiten oder Herz- und Lungenerkrankungen zur Verfügung und bezieht die Angehörigen mit ein.

